



Am kommenden Wochenende wird sich zeigen, ob ihr Training sich auszahlt: Bei der WM in Duisburg gehen dann drei Teams des Augusta-Hardt-Heims im Cross-Boccia an den Start. Foto: Michael Sieber

Lenneper wollen Weltmeister werden

CROSS-BOCCIA Im Augusta-Hardt-Heim trainieren zehn Sportbegeisterte das Spiel mit den kleinen Säckchen.

Von Sabine Naber

Mit einer solchen Resonanz hatte keiner gerechnet. Doch kaum hatten zwei Sportstudenten die neue Trendsportart im Lenneper Augusta-Hardt-Heim vorgestellt, da war vielen Bewohnern klar: „Da machen wir mit.“ Und mehr noch: Sie werden auch bei der ersten Weltmeisterschaft im Cross-Boccia antreten.

Seitdem wird im Garten an der Sauerbronnstraße fleißig trainiert. Die Mitarbeiter Marion Brügelmann und Dennis Schneider trainieren die zehn Sportbegeisterten, die zwischen 21 und 57 Jahre alt



sind, und Dennis Schneider ist sich fast sicher: „Wir gewinnen“. Anders als Boule wird Cross-Boccia nicht mit Kugeln, sondern mit kleinen runden Säckchen gespielt, die zu zwei Dritteln mit Granulat gefüllt sind. Jeder Spieler bekommt drei davon und sollte damit einem kleinen, weißen Ball möglichst nahe kommen.

Mit drei Teams – jeweils drei Spieler bilden eines – werden die Aktiven, begleitet vom hausinternen Fanclub, am kommenden Wochenende zur WM nach Duisburg fahren. „Ich bin schon ein

bisschen aufgereggt. Aber ich freue mich darauf“, sagt René, einer der Mitspieler im Team des Augusta-Hardt-Heims. Bernd Steinhoff, Leiter der Einrichtung, hat keine Zweifel an einem guten Abschneiden seiner WM-Teilnehmer: „Einige unserer Klienten haben ein ausgesprochenes Talent.“

Das Wort Weltmeisterschaft entfaltet Sogwirkung

Steinhoff hatte über das neue Ballspiel gelesen und erfahren, dass der Handballer Wojetik Nawroth, mit dem er gut bekannt ist, das Spiel erfunden hat. „Ich habe ihn dann zu uns eingeladen und gleich gemerkt, das ist etwas für uns.“

Für die Fahrt zur WM hat Steinhoff T-Shirts für die Spieler gekauft und jeder von ihnen wird eine Urkunde bekommen. „Ich bin sicher, die werden sie sich übers Bett hängen, denn das Wort Weltmeisterschaft hatte schon eine gewisse Sogwirkung auf unsere Klienten.“